

0.1 Franz Liszt (Geburt 1811 in Ungarn, Tod 1886 in Bayreuth)

Beeinflusst von Chopin und Paganini wurde er zum berühmtesten **Klavivirtuosen** seiner Zeit. Nach zehn Jahren triumphaler Konzerttourneen wird er **1848 Hofkapellmeister** in Weimar.

Dort verwirklicht Liszt seine neuen Ideen der **symphonischen Dichtung** (⇒ **Programmmusik**) und setzt sich zugleich für **moderne** Musik ein. Weimar wird zum Zentrum der **Neudeutschen Schule**.

Deren **programmatische** Orchesterwerke (Darstellung außer-musikalischer Inhalte) waren Anlass zu heftigen Auseinandersetzungen mit den Vertretern der „**absoluten Musik**“ (Altdeutsche Schule, u.A.: Schumann, Brahms).

Liszt:

„Das gesungene Wort hat von jeher eine Verbindung zwischen der Musik und literarischen [...] Werken veranlasst und hervorgerufen.“

„Das **gegenwärtige** Streben aber gilt einer **Verschmelzung** beider, die eine innigere zu werden verspricht, als sie bis jetzt erreicht werden konnte.“